

Poština plaćana v gotovini.



# Marburger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

**Besuzspreise:**

Abholen, monatlich	Din 20.—
Zustellen	21.—
Durch Post	20.—
Ausland, monatlich	30.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marken werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4. In Ljubljana bei Alois Comomy, in Zagreb bei Im. Jureković u. d. in Opatowitz bei J. J. Jureković, in Wien bei Anton Anzengruber.

Maribor, Mittwoch, den 22. Juli 1925.

Nr. 163 — 65. Jahrg.

## In Erwartung der Regierungserklärung.

### Heute Vollziehung der Skupščina.

Beograd, 21. Juli. Die heutige Skupščinassitzung zeigte ein lebhaftes Bild. Es waren schon vormittags alle Abgeordneten versammelt und man erwartete mit Neugierde die nachmittägige Vollziehung, in welcher die programmatische Erklärung der neuen Regierung noch vor dem Uebergang zur Tagesordnung verlesen wird.

Der heutige Ministerrat beriet und schließlich fast zwei Stunden den definitiven Text der Erklärung. Die Sitzung dauerte von 10 bis 12 Uhr. In der Erklärung der Regierung werden zunächst die Prinzipien der Versammlung zwischen den Radikalen und der Radikalspartei festgelegt und hierauf alle jene Ge-

setze aufgezählt, welche die Skupščina zu beraten und anzunehmen hat.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird sich anlässlich der Annahme der Budgetwösl. I und der Regierungserklärung eine lebhafte politische Debatte entwickeln. Zu dieser Debatte werden alle parlamentarischen Gruppen die besten Redner entsenden. Die Debatte wird bis zum Ende dieses Monats dauern, worauf die Budgetwösl. an genommen werden. Die Skupščina tritt sodann ihre Ferien an, die vom 1. August bis 28. Oktober, an welchem Tage im Sinne der Verfassung die neue Session der Skupščina beginnen wird, dauern werden.

## Stefan Radic beim König.

Ljubljana, 20. Juli. Die Audienzen Stefan Radic' und des Ministers Paul Radic' beim König in Bleib dauerten von 4 bis 7 Uhr nachmittags. Hierauf empfingen die beiden in der Villa „Epos“ die Vertreter der Presse und erklärten, daß sie mit dem Ergebnis der Audienz außerordentlich zufrieden seien. Das Gespräch drehte sich um sämtliche wichtige politische und wirtschaftliche Fragen, am meisten um die erzielte Verständigung zwischen den Serben und Kroaten.

Stefan Radic' erklärte, der König interessiert sich außerordentlich für alle Fragen. Die Verständigung ist meine politische Ueberzeugung. Ich wollte schon früher daran arbeiten, mußte aber nicht, welcher Meinung darüber unser König sei. Solches Verständnis für unsere Probleme send ich noch bei keinem Menschen. Auf die Frage, ob er der Verständigung Glauben schenke, erwiderte Stefan Radic', ich glaube nicht nur daran, sondern ich bin fest überzeugt, daß sich die Sache auch weiter zur vollständigen Zufriedenheit entwickeln wird.

Auf die Frage, welche Bücher Stefan Radic' mit an den Hof genommen habe, erklärte er: Ich nahm drei meiner Bücher mit, und zwar „Die moderne Kolonisation und das

Slawentum“, das ich dem König als Staatsmann, „Das moderne Verfassungswesen“, das ich dem König als Verfassungskundigen, und „Die heutige Finanzwissenschaft“, das ich dem König als Ökonomen widmete.

Ueber die Zusammensetzung der neuen Regierung gab Stefan Radic' folgende Erklärung: Die neue Regierung R-R ist formell eine homogene Regierung der Serben und Kroaten, in der Tat aber auch die Regierung der Serben, Kroaten und Slowenen. Formell sind die Slowenen darin nicht vertreten, warum, das wissen sie selbst.

Auf die Frage, inwiefern es auf Wahrheit beruhe, daß ihm sein Mandat zurückgegeben werde, erklärte Stefan Radic': Ich hörte schon von meinen Freunden in der radikalsten Partei, daß ich in die Skupščina kommen soll. Ich will diese Frage jetzt nicht kompliziert machen, bin aber der Meinung, daß unser ganzes Präsidium in der Skupščina vertreten sein muß. Ich hoffe auch, daß diese Frage bis zum Herbst gelöst sein wird. Ich will in Beograd kein Riecht, sondern ein ernster Arbeiter sein.

Ueber die Haltung der Opposition äußerte sich Stefan Radic', in allen Kreisen der Opposition bemerkte man eine Strömung, die die Verständigung zwischen den Serben und Kro-

auch unter wesentlich anderen Verhältnissen. Im Grunde genommen ist es schon einmal dagewesen. Schon im Mittelalter, um die Wende des 13. Jahrhunderts, unterhielt die damals China beherrschende Mongolendynastie, insbesondere der Kaiser Kubali Chan, lebhaft Beziehungen zum Abendlande. Gesandte, Kaufleute und Missionäre wurden zugelassen und der bekannte venezianische Weltreisende Marco Polo bekleidete sogar hohe Ämter. Ein Jahrhundert später wurde die mongolische Fremdherrschaft durch die nationale chinesische Ming-Dynastie beseitigt, gleichzeitig wurden die Fremden und das Christentum in China vernichtet und alle Beziehungen zum Abendlande abgebrochen. Vierhundert Jahre lang gelang es keinem europäischen Volke, irgendwelche Beziehungen mit China anzuknüpfen oder gar Stützpunkte an seinen Küsten zu erwerben, mit Ausnahme der Portugiesen, die sich um die Mitte des 16. Jahrhunderts in Makao festsetzten, und einiger Jesuiten, die im 17. Jahrhundert beim chinesischen Hofe sogar in hohen Ehren standen und dem Lande manch wertvollen Dienst geleistet haben. Erst Mitte des 18. Jahrhunderts wurde Kanton den Ausländern als einziger Freihafen geöffnet.

Hier entstand hundert Jahre später der erste kriegerische Zusammenstoß Chinas mit Europa, der unter dem Namen

### „Opiumkrieg“

bekannt wurde gegen England. Das Ergebnis war, daß sich die Engländer in Hongkong festsetzten und 1842 die Öffnung von Schanghai und mehreren anderen Häfen in Süchina erzwangen.

Die Unzufriedenheit mit diesen Verträgen führte 1856 zu einem zweiten Kriege, zu dem die Ermordung eines Missionärs als Anlaß diente. Aber die englischen Truppen waren damals zu schwach, um in das Innere vorzudringen, und so gelang es erst 1857, beziehungsweise 1859, nachdem die Franzosen sich den Engländern angeschlossen hatten, zuerst Canton und dann die Takuforts an der Peihomündung zu nehmen. Aber damit war der Krieg keineswegs beendet, denn China rüstete weiter und beschloß 1859 die englisch-französische Flotte von den Peihoforts aus; erst im August 1860 konnten 20.000 Mann englische und französische Truppen gelandet werden, die wiederum die Takuforts einnahmen, diesmal aber bis Peking vorrückten und

## Lobis Corinth †



Der bekannte Maler und Präsident der Berliner Sezession ist 67jährig in Zandvoort in Holland an den Folgen einer Lungenerkrankung gestorben. Ein Maler, dessen kraftvolle, ja robuste Art eigentlich wenig zur Nuance und Feinernigkeit des Impressionismus paßte und der wohl viel eher der jungen Generation ein Führer hätte sein können. Aber wenn auch vom Schicksal nicht in die richtige Zeit gestellt, hat er doch köstliche Bilder gesunder Frische gemalt und wie sein „Morian Geher“ ist er jetzt als Unterliegender doch der Sieger.

aten begrüßt. Die Opposition muß diese große Tatsache begrüßen; sobald sie dies aber öffentlich tut, ist sie auch schon keine Opposition mehr.

### Radic — Pasic.

Beograd, 21. Juli. Für heute abends erwartet man die Ankunft Stefan Radic'. Er wird morgen vom Ministerpräsidenten empfangen werden. Der Ministerpräsident wird wahrscheinlich am Samstag ins Ausland reisen. Für die Reise ist schon alles vorbereitet. Sein Gesundheitszustand ist unverändert.

Fortsetzung auf Seite 7.

## Die Wahrheit über China.

Von Graf Wilhelm v. Wedel, früherem Attaché bei der deutschen Gesandtschaft in Peking.

Je mehr die neueste chinesische Bewegung die Aufmerksamkeit der Völker in Anspruch nimmt, umso interessanter ist es, sich frühere Konflikte zwischen China und Europa ins Gedächtnis zurückzurufen. Die meisten großen Revolutionen in China haben, wie auch anderswo, ihren Ursprung in wirtschaftlicher Unzufriedenheit. Da man aber mit dem Motto „wirtschaftliche Unzufriedenheit“ die Seele des Volkes nicht auspeitschen und zu populärer Begeisterung entflammen kann, so müssen sich die Drahtzieher nach einem anderen Motto umsehen und dieses lautet in China heute wie vor 400 Jahren:

### „Vernichtung und Verreibung der Fremden.“

Als im Jahre 1000 die noch unorganisierten Bogerunruhen ausbrachen, die in der Ermordung des deutschen Gesandten und der Belagerung der europäischen Gesandtschaften ihren Höhepunkt erreichten, haben Kenner und Nichtkenner Chinas sich überboten, eine Erklärung für die Bewegung zu finden. Nach Ansicht der einen sollte es eine nationale Reaktion gegen die Mandchu-Dynastie sein, andere sprachen von einer religiösen Triebfeder, dem Haß gegen die Missionäre und Christen, noch andere waren der Meinung, die Bewegung sei aus dem Hass gegen die Mongolen gegen die Europäer zu erklären, also ein Rassenkampf.

An allen diesen Erklärungen ist zweifellos etwas Richtiges, aber der Kernpunkt der Bewegung war wirtschaftlicher Natur. Bei allen derartigen Unruhen erscheint ihre unmittelbare Ursache einfach und geringfügig, aber sobald es nur einmal zu Gewalttätigkeiten gekommen ist, machen sich alle jahrzehntelang zurückgehaltenen Passionen plötzlich und unerwartet Luft und schlagen zu hellen Flammen empor.

Damals, 1900, war hauptsächlich die Eisenbahn Tientsin—Peking, die einen Rückgang der Erwerbsmöglichkeit für weite Volksschichten zur Folge hatte, für die Unruhen verantwortlich. Da die Europäer die Erbauer dieser Bahn waren, so erblickte man in ihnen die Zerstörer zahlloser Existenzen. Diese Notleidenden verstanden es, einen der mächtigsten der zahlreichen politischen Geheimbünde Chinas, die sogenannten „Bogers“, für sich zu gewinnen und diese schrieben auf ihre Fahnen das Motto:

### „Tod allen fremden Teufeln!“

Dadurch wurde aus der Bewegung, deren Anspruch auf wirtschaftlichem Gebiete lag, ein Kampf aller Chinesen gegen die Fremden, kein Rassenkampf, denn Haß und Feindschaft der Chinesen richteten sich nicht nur gegen die Europäer, sondern ebenso sehr gegen ihre mongolischen Brüder, die Japaner.

Wenn man rückblickend die Geschichte des Europäertums in China betrachtet, so findet man, daß auch die heutige Bewegung nur ein weiteres Glied der Kette von Reibungen zwischen Chinesen und Fremden bildet, wenn

dort den kaiserlichen Sommerpalast mit seinen unermesslichen Schätzen ausraubten und niederbrannten. Außer der Öffnung einiger Vertragshäfen zeitigte dieser Krieg keine Ergebnisse. Nur Rußland, das am Kriege überhaupt nicht teilgenommen hatte, annektierte die ganze Amur-Provinz.

Durch diese kriegerischen Ereignisse war aber der Gegenhaß gegen die Europäer noch erheblich gestärkt worden, was sich in einer Reihe von Vorfällen zeigte, die sich in den verschiedensten Teilen des Reiches ereigneten. Es ist nur natürlich, daß sich der Haß der Chinesen auf die Missionäre entlud, die isoliert im Innern wohnten. Nachrichten von Ermordungen einzelner Missionäre, aber auch chinesischer Christen kamen ab und zu aus allen Teilen des Reiches;

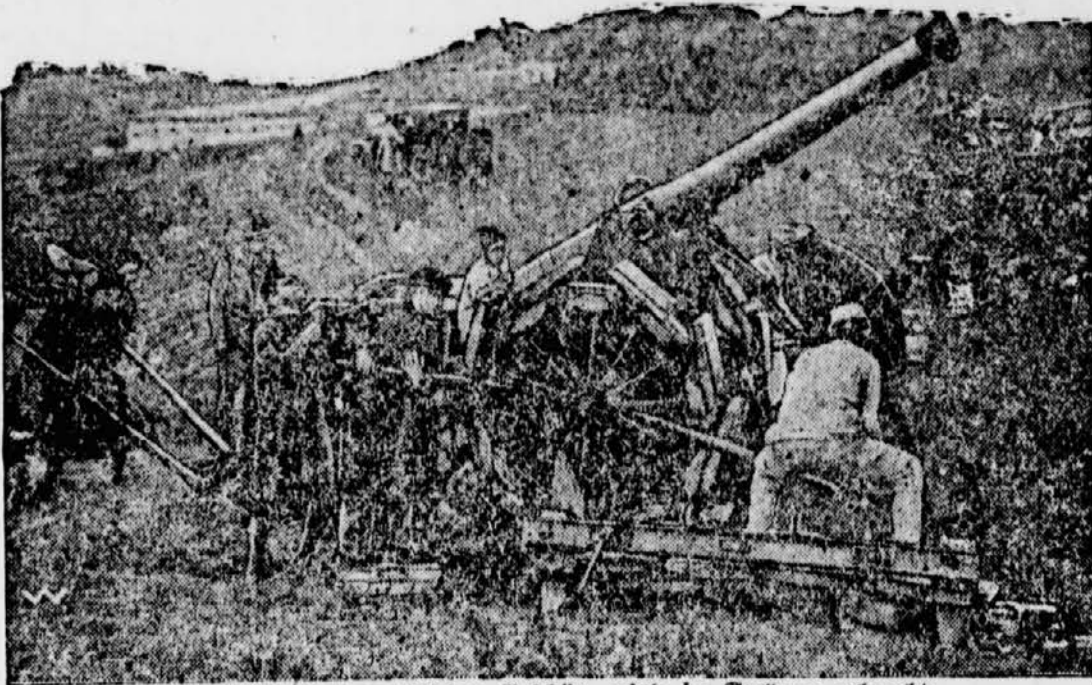
eine besonders blutige Christenmordung fand 1870 in Tientsin statt.

Aber nicht das Christentum, sondern der Fremde, der Missionär, weil er ein Fremder ist, wird gehaßt, und so erleidet auch der christliche Chinese nicht seiner Religion wegen, sondern für den fremden Missionär den Tod. (Schluß folgt.)





### Dem marokkanischen Kriegsschauplatz.



Ein schweres französisches Geschütz wird in Stellung gebracht.

**p. Diebstahl.** Der Kaufmann Bul in Durawa bei Zavrë (Sauritich) bemerkte schon seit längerer Zeit, daß Waren aus seinem Geschäfte verschwinden. Erst dieser Tage konnte er feststellen, daß sein Gehilfe, welchem er vollstes Vertrauen schenkte, die Sachen entwendete und dem Postbediensteten Fegus zum Weiterverkauf übergab. Beide wurden verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

**p. Glück im Unglück.** Dieser Tage ereignete sich an der Peripherie unserer Stadt ein Unglück, das einen betrunkenen Bauer, der auf seinem Wagen einige Fässer Wein transportierte, leicht das Leben gekostet hätte. Der Bauer geriet nämlich mit seinem schweren Wagen in den Straßengraben, was zur Folge hatte, daß sich ein Fass vom Wagen löschte und dem Bauer, der bereits im Straßengraben lag, glücklicherweise nur auf einen Fuß rollte. Wäre er um wenige Zentimeter näher gelegen, so wäre er zweifellos nur mit gefährlichen Verletzungen davongekommen.

**p. Auf Jungenten!** Bei uns wird alljährlich die jagdliche Saison mit der Jagd auf Jungenten eröffnet. Einige Wildmänner waren schon mehrere Male draußen, konnten jedoch keine besonderen Strecken erzielen. Während man noch vor mehreren Jahren an einem Tage als einzelner Schütze leicht sechs bis acht Stück erlösen konnte, muß man heute überhaupt von Glück reden, wenn man sie und da eine Strecke Jungenten zu Gesicht bekommt. Es ist dies wohl auf die zunehmende Kultivierung der Draufser und unserer konstanten Gewässer zurückzuführen. Einzig und allein in strengen Wintern, wo die Drau dem hungrigen Wasserwilde stellenweise reichliche Nahrung bietet, kann man noch bisweilen recht nette Strecken erzielen.

### Nachrichten aus Gelse.

**e. Todesfall.** Am 18. d. verchied in Gelse im Krankenhause Herr Josef Pintarich im Alter von 32 Jahren. Der Verstorbene war Kompagnon der Firma Janko Artman in drugovi in St. Jurij ob juž. zel. Das Leichenbegängnis fand am 20. d. um 16 Uhr auf dem Umgebungsfriedhofe von Gelse statt.

**c. Die Gemeinderatsitzung in Gelse,** die am 20. d. hätte stattfinden sollen, mußte wegen Beschlussunfähigkeit vertagt werden.

**c. Ständige Musikkapelle in Gelse?** Gerüchten zufolge soll das hiesige Regiment eine Regimentsmusik erhalten. Bekanntlich besteht in Brzac eine Militärmusikschule, aus deren Absolventen neue Kapellen formiert, bzw. bereits bestehende vervollständigt werden. Für unser von den Fremden so gern besuchtes Städtchen wäre die Schaffung einer ständigen Militärkapelle von größter Wichtigkeit und wäre es nur zu wünschen, daß sich diese Gerüchte recht bald verwirklichen würden.

**c. Wohnungsnot in Gelse.** Das hiesige Wohnungsgericht teilt mit, daß sich für die in der Villa Dežo (Gaberje 21) freigewordene dreizimmerige Wohnung trotz zweimaliger Ausschreibung keine Bewerber gemeldet hatten, weshalb über diese Wohnung der Hauseigentümerin das freie Verfügungsrecht zugesprochen wurde. Diese Nachricht klingt im ersten Augenblick überraschend, geht man der Sache jedoch genauer nach, findet man bald die Erklärung dafür. Bekanntlich hängt die Vergebung einer Wohnung zuerst von

dem Hauseigentümer ab. Wenn also das Wohnungsamt einer Partei eine Wohnung zuweist und der Hausbesitzer mit der betreffenden Partei nicht zufrieden ist, darf die Partei nicht einziehen und muß um die Zuweisung einer anderen Wohnung neuerdings ansuchen. Jedes Gesuch muß nun mit hohen Steuern (25 Dinar) versehen sein. Paßt die Partei auch dem zweiten Hausherrn nicht, so muß dieselbe noch weitere 25 Dinar an Steuern riskieren. Daher überlegt sich jeder gut, bevor er sich um eine Wohnung bewirbt, und sucht nicht früher an, bevor er nicht sicher ist, daß er die Bedingungen des Hauseigentümers erfüllen kann. Aus diesem Beispiele erfieht man nun, wie nachteilig sich das neue Wohnungsgesetz für die Mieter auswirkt. Es ist uns zwar nicht bekannt, ob im gegebenen Falle die Beweggründe die gleichen waren, die die Wohnungsuchenden von dem Bewerbe für diese Wohnung abhielten, doch sind uns Fälle bekannt, in denen einzelne Parteien von den Hausherrn wiederholt abgewiesen wurden.

**c. Verhaftung.** Vergangenen Samstag wurde die Hausmeisterin Marie Jupanc verhaftet, da sie im Verdachte steht, mit dem bekannten Diebe Valentin Jgld in geschäftlicher Verbindung zu stehen. Bei ihr wurden auch tatsächlich verschiedene Gold- und Silbergegenstände, die von Jgld entwendet wurden, vorgefunden.

**c. Autobrand.** Bei Bravko geriet vergangenen Freitag ein Automobil plötzlich in Brand. Die Passagiere konnten sich rechtzeitig retten.

### Kino.

**Burg-Kino.** Von Montag den 20. bis Mittwoch den 22. Juli (einschl.): „Der Totentanz“, Filmdrama in 5 Akten mit Carmen Cartellieri in der Hauptrolle.

### Ein Totentanz.

Der jetzt im Burg-Kino laufende Film „Ein Totentanz“ ist so recht geeignet, zum tieferen Nachdenken zu bewegen über das, was man zu sehen bekommt. Es ist der taumelnde Tanz des Mannes nach dem Weib, ein sehnsüchtig Verlangen nach dem flammenden Ding, das Liebe heißt. Gleich Nachtfaltern zum verhängnisvollen Licht, taumeln entflammte Männerherzen dem Weibe zu, sinken rettungslos in den Abgrund, in dem die Leidenschaften schlummern und das Verderben lauert. Heinrich Heine malt es in düsteren Farben. Selbst der Liebe nicht abhold, entzündet ihn in einer Weinlaube eine holde Schöne; und als sie sich entfernt, geht er ihr nach und will ein Schäferstündchen feiern. Da kommt das Schicksal: es ist das Töchterchen des Totengräbers, das er im Arme hält, und der humpelnde Totengräber fordert von ihm sein Kind. „Dort draußen im schimmernden Mondlichte schlummernde tausende Gefährten, die deiner harren...“ Heinrich Heine gehorcht dem Rinde und begibt sich auf den Friedhof. Und da schlummert er ein... Die Toten beginnen ihren gespenstischen Reigen... da schöpft Heine die schaurigen Bilder des Totentanzes. Jüngling und Mann verfällt der unseligen Leidenschaft der Liebe; das dämonische, liebliche, das schöne Weib stürzt sie alle ins Unglück. Die Inszenierung und Filmetechnik hat es verstanden, die geschriebenen Gedanken Heines hier in plastische Bilder zu verwandeln, die, manchmal schaurig und düster, den

Beschauer paden. Naturprächige Szenarien wechseln in bunter Folge und sind für den Kenner wahre Augenweide. —

Der in etwas mittelalterlichem Milieu gehaltene Film erhält seinen Glanz durch das prachtvolle, hinreißende Spiel der Carmen Cartellieri, die ihre dämonische, faszinierende Schönheit im vollsten Lichte zeigt. — Das Filmmittel findet bei vollbesetztem Hause ungeteilte Bewunderung.

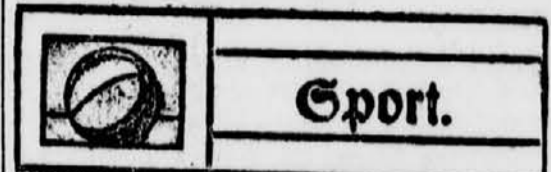
### Wellpanorama.

Schweiz: Interlaken, Zermatt und Chamoni mit prachtvollen Gletscherpartien.

### Schach.

#### Schachwettkämpfe.

Am Samstag den 25. d. M. unternimmt eine Gesellschaft des Schachklubs von Puhljana unter Führung des Großmeisters Dr. Vidmar eine Reise nach Triest, um mit dem dortigen Schachklub einen Städtekampf auszutragen. Von dort geht die Reise nach Venedig, wo es zu einem Wettkampfe zwischen den Städten Puhljana und Venedig kommen soll.



**: Handballwettkampf S. R. Mura—S. R. Maribor 9 : 3 (3 : 1).** Vergangenen Sonntag gastierten die Maribor-Handballspielerinnen in Murska Sobota. Das Treffen wurde bei großer Hitze ausgetragen, wurde aber trotzdem in einem schönen Stil ausgeführt. Durchwegs fair und flott, wogte das Spiel sehr abwechslungsreich von einer zur anderen Seite. Wieder fiel die ausgezeichnete Verteidigung der „Mura“ auf, die es verstand, bei zahlreichen Angriffen „Maribors“ derart abzuschwächen, daß der Torwächterin nur wenig Arbeit übrig blieb. Anders gestaltete sich aber das Heranrollen der Heimischen, wo der „Maribor“-Torwächterin scharfe Betätigung geboten wurde, die aber im allgemeinen sehr gut ausfiel. Die besten Stützen hatte jedenfalls „Maribor“ in der Person von den beiden Halbes. Der Angriff spielte zwar flott aber zu unsicher und zu wenig selbstbewußt. „Mura“ war auch die homogenere Mannschaft, gegenseitig eingepielt und aggressiv. Die Ballbehandlung durchwegs gut, die Körperbeherrschung sehr gelenkig, das Ausweichen und die taktische Auswertung der Bälle zufriedenstellend. Die besten Kräfte der „Mura“ sind in der Besetzung der Verteidigung, der linken Deckung und der Mittelstürmerin. — Das Spiel wurde vom zahlreichen Publikum sympathisch aufgenommen und vom Schiedsrichter Herrn Peterka sicher geleitet, wenn auch bei Cornervergehen mehr Aufklärung und präzisere Aburteilen erwünscht wäre.

**: Athletiker Gelse gegen „Kurmannschaft Rog. Slavina“ 5 : 3 (1 : 2).** Das vergangene Sonntag in Rogaska Slavina ausgetragene Freundschaftsspiel der Kurmaste gegen die Gelse Athletiker endete mit einem schönen Sieg der Letzteren. Bei den Kurmaste traten auch unsere beiden heimischen Spieler Pat und Patachon (gen. Schider) als Gäste an und war es ihnen auch möglich, die einzigen drei Goals für die Kurmaste einzubringen. Es wurde ein sehr schönes Spiel geboten und besonders die Kurmannschaft, ein vollkommen untrainiertes Team, gab ihr Bestes her. Die Kurmannschaft, die das Spiel bereits mit 2 : 0 führte, ließ dann stark nach und mußte sich in der zweiten Halbzeit eine starke Umklammerung vonseiten der Gäste gefallen lassen. Bei den Zuschauern wurde das Spiel mit großer Interesse aufgenommen, war es doch eine kleine Abwechslung im gewohnten Tagesprogramme. Das Revanche-Spiel wird voraussichtlich kommenden Sonntag in Gelse ausgetragen werden.

**: Maribor—zweite Jugend : „Mura“-Jugend 6 : 1 (2 : 0).** Dieses Fußballmatch wurde ebenfalls in Murska Sobota ausgetragen; es lieferte ein ambitioniertes Spiel, in dem sich die Maribor-Mannschaft als routinierter und sicherer erwies. Die Spielleitung war ein wenig unsicher.

**: S. R. Rapid.** Morgen Mittwoch findet im Ruchheim (Gostina „Pri statem Iebu“) um 8 Uhr abends eine Versammlung zwecks Gründung einer Mitherrrenmannschaft statt.

**: Austro-Daimler Sieger in der Polnischen Tourenfahrt.** In der großen Polnischen Tourenfahrt über eine Gesamtdistanz von 3678 Kilometer wurde Ingenieur Charles Bettefort auf Austro-Daimler, A. D. M. Erster und somit absoluter Sieger in der Gesamtklassifikation. Austro-Daimler belegte in dieser Konkurrenz auch mit Graf Diefeld bei großer internationaler Konkurrenz, ebenfalls auf Austro-Daimler, den zweiten Platz.

**a. Berühmte Napoleonische unter dem Samur.** Die einzigartige Sammlung von Napoleon-Dokumenten, die der verstorbene Carl of Crayford besaß, ist jetzt bei Sotheby in London versteigert worden. Der höchste Preis von 152 Pfund wurde für die sogenannte „Nivoli-Proklamation“ bezahlt. Es ist dies der vier Seiten umfassende, von Napoleon geschriebene Entwurf einer Rundgebung für die italienische Armee kurz nach der Schlacht von Nivoli, die den Höhepunkt des glänzenden italienischen Feldzuges von 1797 bildete. Ein Brief aus Kairo vom 15. August 1798, der Nachrichten von der Zerstörung der französischen Flotte durch Nelson enthält, von Napoleon unterzeichnet, brachte 84 Pf., ein ebenfalls von Napoleon unterzeichnetes Schreiben aus Kairo vom 21. August 1798 64 Pfund. Andere von Napoleon unterschriebene Briefe wurden mit 15—30 Pfund bezahlt. Ein Brief von Josephine an Barras, aus Toulon vom 26. Mai 1798 datiert, erzielte 50 Pfund, ein Schreiben Nelsons an seinen Onkel über die Schlacht von St. Vincent 40 Pfund. Im ganzen wurden für diese Dokumente 1782 Pfund bezahlt.

### Das gefährdete Fez.



Marokkaner vor dem Sultanspalast.

Nicht nur gegen Taza, sondern auch in der Richtung auf Fez ist ein Krim Hergerückt und der Hauptstadt Marokkos bereits bedenklich nahe gekommen.





Landwirt.

L. Soll man Pferde vor oder nach dem Füttern tränken? Zur Lösung dieser Frage sind schon vor längerer Zeit von tierärztlicher Seite aus interessante Versuche angestellt worden.

L. Reinlichkeit in der Taubenzüchtung. Die Pflege der Tauben, und namentlich der gewöhnlichen Feldtauben, ist im allgemeinen eine recht einfache Sache.

L. Schnelle Vermehrung von Weizenkörnern. Vor einigen Jahren bekam der Bauer Gh. Ponta in Ciucorava in Rumänien von Verwandten in den Vereinigten Staaten 7 Weizenkörner in einem Briefe zugesandt, die er in seinem Garten verwendete.

Wird es auf der Erde wärmer?

In weiten Kreisen hört man vielfach die Ansicht, daß wir allmählich wieder einer wärmeren Erdperiode entgegengehen.

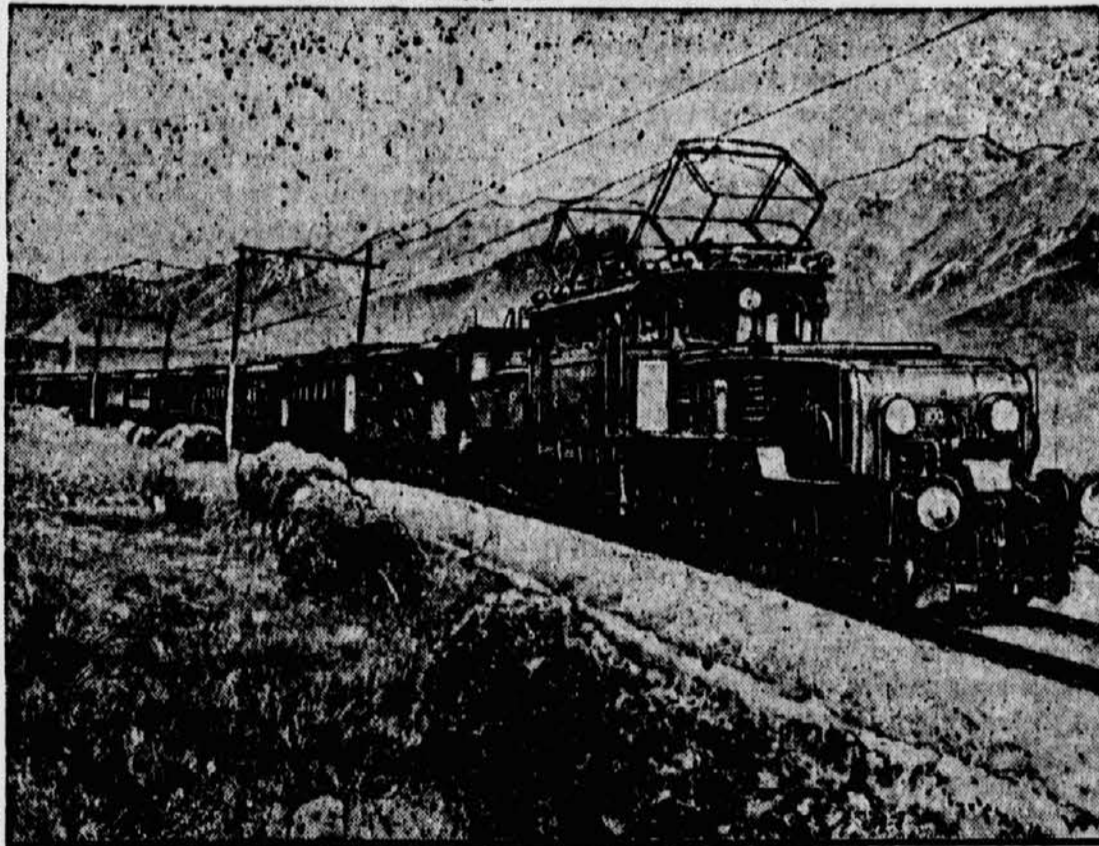
Ganz besonderes Interesse dürften die ausführlichen Untersuchungen des Dr. Hoel, eines Norwegers, beanspruchen, der auf Spitzbergen genaue Messungen über Schwankungen der Gletschergröße seit Jahren vornahm.

an die Oberfläche Ursache dieses Phänomens ist, wird, wie gesagt, vorläufig dahingestellt bleiben müssen.

Ästhetik der Brille.

Die großen runden Brillen mit Hornfassung scheinen in neuester Zeit zum männlichen Schönheitsideal zu gehören, denn Direktoren und andere Leute, die etwas auf ein bedeutendes Aussehen halten, schmücken sich damit.

Die elektrifizierte Arlbergbahn.



Die Gebirgsbahn auf der Strecke Landeck—Arlberg in Tirol ist nunmehr elektrifiziert worden. ... ist dies die erste elektrifizierte Bahn im Hochgebirge.

Ärztel.

Modernes Märchen aus Tausendundeiner Nacht.

Daß der Glaube an Zauber und Wunder, der die Märchen aus Tausendundeiner Nacht erfüllt, noch immer im Orient herrscht und zu phantastischen Vorfällen Anlaß gibt, zeigt eine Geschichte, die in einem arabischen Blatt berichtet wird.

Bläser dürfen nicht mehr gebogen sein, als die Augenbrauen. Ein rundes Glas wirkt im Gesicht nicht rund, sondern oval.

Die tödliche Raucherbox.

Das in einer Zigarre enthaltene Nikotin würde genügen, um einen oder zwei Menschen zu töten, wenn man sie restlos ausnützen, also etwa einen teartigen Aufguß davon herstellen würde.

Daß beim Rauchen wirklich Nikotin aufgenommen wird, zeigt ein bekannter Versuch. Setzt man einem Gewohnheitsraucher einen Blutegel an, so fällt dieser in kurzer Zeit unter gewöhnlichen Umständen ab, und mit dem aufgenommenen nikotinhaltigen Menschenblut getötet.

So ganz scheinen die Angaben des „Gesundheitslehrers“ nicht zu stimmen. Es gibt jedenfalls sehr viele Männer, die täglich 10 bis 12 Zigarren rauchen und sich dabei wohl fühlen.

Wissenschaft und Technik“ Frankfurt a. M. an 7751 spontan verlaufenen Geburten Untersuchungen angestellt und entgegen der allgemeinen Ansicht gefunden, daß in den Tagestunden fast genau so viel Geburten gehoben wurden, wie in den Nachtstunden, jeweils von 6 zu 6 Uhr gerechnet: nämlich 3887 am Tage und 3564 in der Nacht.

Ankunft und Abfahrt der Züge in Maribor.

Table with arrival and departure times for trains in Maribor. Columns include destination (e.g., Wien, Graz, Zagreb) and times (e.g., 1.11, 2.45, 8.11).

Verensnachrichten und Ankündigungen.

• Sommerfest der Post- und Telegraphendienstboten. Die Ortsgruppe Maribor des Post- und Telegraphenvereines veranstaltet am 9. August l. J. ein Wohltätigkeits-Sommerfest im Gambriusgarten.

### Politische Notizen.

#### Äußerungen des Ministers für Handel und Industrie Dr. Krajač.

Gelegentlich der Uebernahme seines Postens hielt Dr. Krajač an die Abteilungs-Vorstände eine kurze programmatische Ansprache, deren Hauptinhalt folgender war:

Dr. Krajač fasst sich in seiner Stellung nicht als Politiker, sondern als Fachmann und in diesem Sinne erwartet er von den Vorständen ihre Mitarbeiterschaft, getragen von jenem Pflichtgefühl, dessen Quelle die dem Volke und dem Monarchen schuldirge Gewissenhaftigkeit sein muß.

Unsere Pflicht ist es, mit den Mitteln der Verwaltung und Organisation in erster Linie die heimische Produktion, ihre Arbeit und ihre Arbeiter zu fördern, das nationale Kapital in seinem weitesten Umfange in den Dienst der national-ökonomischen Ziele zu stellen, der Entwicklung des nationalen Geschmades bei unseren Fabrikaten unser Augenmerk zu schenken und Gewicht zu legen auf die Heranbildung starker national-ökonomischer Individualitäten als Pfeiler und Beispiele der ökonomischen Prosperität unseres Volkes.

Wir alle müssen durchdrungen sein von dem Bewußtsein unserer angeborenen Kraft und dem von der Natur unserem Lande gebotenen Reichtum, von dem Bewußtsein, daß wir ein Küstenstaat sind, der nach seiner geographischen Lage berufen ist, im Verkehr zwischen Westen und Osten eine beachtenswerte Rolle zu spielen.



### Letzte Nachrichten.

#### Besuch des Königspaares in Zagreb.

Große Versöhnungsfeier.

Beograd, 20. Juli. Dießige Blätter berichten, daß König Alexander im Herbst mit der Königin und dem Thronfolger Peter Zagreb besuchen werde. Der Besuch ist als Versöh-

nungslundgebung zwischen Serben und Kroaten gedacht und wird den Triumph der Einheit des jugoslawischen Volkes und Staates nach innen und außen vorkerkeln. Die Regierung für den Besuch hat Stefan Radic selbst gegeben. Er wird bei dieser Gelegenheit 100.000 Bauern zur Fuldigung nach Zagreb bringen.

Die Blätter betonen weiter, daß bei dieser Gelegenheit das alte Palais des kroatischen Banus auf dem Marktplatz für den königlichen Hof bestimmt wird.

#### Stefan Radic zufrieden.

Ljubljana, 21. Juli. Auf der Durchreise von Bled nach Beograd ist Stefan Radic mit dem Minister Paul Radic heute um 8 Uhr früh hier eingetroffen und setzte seine Reise nach Beograd fort. Er erklärte ihrem Korrespondenten, daß er mit der Audienz beim Könige, die drei Stunden dauerte, sehr zufrieden sei.

#### Unterzeichnung der italienisch-jugoslawischen Abkommen.

Rom, 20. Juli. In Neptuno, dem bekannten Badeort Roms, sind heute die 32 italienisch-jugoslawischen Abkommen, die die Fragen von Triume, Zara und Dalmatien, die rechtliche Stellung der italienischen Staatsbürger in Jugoslawien und der jugoslawischen in Italien regeln, von Mussolini für Italien und von Antonijevic für Jugoslawien unterzeichnet worden. Der in Rom seinerzeit unterzeichnete italienisch-jugoslawische Freundschaftspakt erhält dadurch eine bekräftigende Ergänzung.

W.B. Rom, 20. Juli. Das heute in Neptuno unterschriebene italienisch-jugoslawische Abkommen garantiert den Gebrauch der italienischen Sprache in Dalmatien und der jugoslawischen in Triume. Den Dalmatinern, die für Triume, und den Fiumanern, die für Jugoslawien optiert haben, wird der freie Erwerb von Immobilien gewährleistet. Italienische Rechtsanwälte Dalmatiens und die jugoslawischen in Triume werden ihren Beruf frei ausüben können. Der Verkehr zwischen Zara und dem Hinterlande ist im gegen-

seitigen Interesse geregelt worden. Jugoslawien wird für seine Produkte den Hafen von Triume als Transithafen benützen können. Die Konkurrenz der beiden Häfen von Triume und Esak ist ausgeschaltet worden. Den Angehörigen der beiden Staaten ist die Rückgabe der Summen, die ihnen infolge der Beschlagnahmen geschuldet werden, garantiert worden. Sämtliche Schuldenangelegenheiten sind zur beiderseitigen Zufriedenheit geregelt worden.

#### Einigung der vier Mächte in der chinesischen Frage.

Brüssel, 20. Juli. In politischen Kreisen verlautet, daß in zwölfster Stunde eine Einigung zwischen England und Frankreich, Japan und Amerika in der chinesischen Frage erfolgt sei. England habe sich damit einverstanden erklärt, daß unparteiische Richter in Shanghai feststellen, wer an den blutigen Zwischenfällen im Mai die Schuld trägt. Amerika habe sich damit einverstanden erklärt, daß die Studienkonferenz die extraterritorialen Rechte der Ausländer in China nur allmählich abbaue.

#### Schaffung einer tschechischen Hochseeflotte.

Berlin, 20. Juli. Von unterrichteter Seite wird gemeldet, daß eine tschechoslowakische Gruppe, die der Skodabank nahesteht, sich für die Sanierung der Kaiserliche-Schiffswerfte neuerdings interessiere.

Da diese Gesellschaft in Deutschland keine Hilfe fand, ist anscheinend der Erwerb für tschechoslowakische Rechnung mit der Absicht geplant, eine eigene Hochseeflotte zu schaffen, für die Hamburg als Auslandshafen in Frage käme, da der tschechoslowakische Staat auf Grund des Verfallter Vertrages in Hamburg Ansprüche auf einen Freihafen hat.

#### Die deutsche Note.

W.B. Paris, 20. Juli. Die Agence Havas meldet, in zuständigen Kreisen ist man der Meinung, daß die heute dem Außenminister Briand überreichte deutsche Note in klarer Weise die Eröffnung von Verhandlungen be-

deute und man nimmt den Wunsch, zu einem Abkommen zu gelangen, den die Reichsregierung in ihrer Note zum Ausdruck gebracht hat, günstig auf. Die Note macht gewisse Vorbehalte namentlich hinsichtlich der Zulassung zum Völkerbunde und der daraus erfließenden Verpflichtungen. Sie verknüpft die Frage der Räumung Kölns nicht mit den Verhandlungen über den Sicherheitspakt und sie sagt nicht, daß es wünschenswert wäre, eine Konferenz der interessierten Mächte einzuberufen. Minister des Auswärtigen Briand wird Vorschläge im Wege der Staatskanzlei über die Kandidatur und die Tragweite der Verpflichtungen der eventuellen Signatarmächte hinsichtlich eines wechselseitigen Garantiepaktes namentlich des bezüglich eines im Falle eines Konfliktes vorgesehenen Schlichtungsverfahrens machen. Wahrscheinlich wird die französische Note in 2 Wochen fertiggestellt sein.

#### Börsenberichte.

Zürich, 21. Juli. (Schlußkurse). Paris 24.35, Beograd 9.05, London 25.02 1/2, Prag 15 1/4, Mailand 19.12 1/2, Newyork 515, Wien 0.007255.

Zagreb, 21. Juli. (Schlußkurse). Paris 266-271, Zürich 1105 1/2-1115 1/2, London 276.08-279.08, Wien 708.90-708.10, Prag 168.15-170.55, Mailand 211.10-214.10, Newyork 56.59-57.39.

#### Produktenbörse.

Ljubljana, 21. Juli. Weizen Hardwinter, Bozovna, 395-400. Weizen Bača, neu, fr. Ljubljana, 0-365. Lombardischer Roggen, fr Ljubljana 0-360. Weizenkleie, franko Ljubljana, 170-0. Bohnen, franko Ljubljana, 300-0. Pflse, franko Ljubljana, 50-0. Gerste, franko Ljubljana, 0-200.

#### Holz Börse.

Ljubljana, 21. Juli. Balken 3 : 3, 5 : 6 Grenze, 330. Eichenbretter, 43 Millimeter 2.65, und 53 Millimeter, 2.80, Grenzstation 1250. Buchenholz, Verladestation, 19.

# FACH-ARBEITER

Benötigen sofort mehrere  
in der Erzeugung von Bratrohren, Herden ufl.  
tüchtig u. fleißig für unsere Blechwarenfabrik.  
**Ferolim, Vinkovci.**

**Stubenmädchen** aus besserem Hause, 25 bis 35 Jahre alt, das auch Handarbeit versteht wird von kinderloser Herrschaft gesucht. Offerte an Frau Ilona v. Prokešy, Subotica, Wilsonova ulica.

**JUNGES Ehepaar SUCHT** zu je cherm Eintritt ernste, im Kochen bewanderte **FRAU ODER MÄDCHEN**

deren Obliegenheit außer dem Kochen nur die Aufsicht über ein 1-jähriges kleines Mädel wäre. Bitte Offerte mit ausführlicher Bezeichnung der bisherigen Tätigkeit, Lebensverhältnisse und Gehaltsansprüche, nebst Beischließung eines Lichtbildes. Im Acceptierungsfalle vergüte ich die Reisespesen. 7432

### Velika kavarna

Mittwoch, den 22. Juli und  
Freitag, den 24. Juli

### ELITERKONZERT

unter Mitwirkung des  
Batalalkavirtuosen

Nikola Sinkovsky.

### KLUB-BAR

Aranka Fodor 7136

Bela Lenard

Nikola Sinkovsky



Vom tiefsten Schmerze gebeugt gibt **Oлга Sagaj**, geb. **Lolbl** im eigenen sowie im Namen ihrer Kinder **Emma** und **Heicne** und ihrer Schwäger **Josef** und **Manns Sagaj**, allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwieger-ohn, Schwager und Onkel, Herr

## Victor Sagaj

5st. General d. R., Besitzer verschiedener hoher Orden etc.

Montag, den 20. Juli um halb 2 Uhr früh nach kurzem schweren Leiden und Empfang der hl. Sterbesakramenten im 53. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Mittwoch, den 22. Juli um 16 (4) Uhr in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje eingeseget und sodann im Familiengrabe beigesetzt.

Die hl. Seelenmesse wird am Donnerstag, den 23. Juli um 7 Uhr früh in der Dom- und Stadtpfarrkirche in Maribor gelesen werden.

Maribor, am 20. Juli 1925.

7456

**I. Graphische Kunstanstalt**  
**MARIBORSKA TISKARNA**  
D.D. MARIBOR JURČIČEVA ULICA NR. 4

TELEPHON 24

Sithographie  
Steindruck  
Buchdruck  
Buchbinderei  
Rotations- und  
Selbstmaschinen  
Betrieb  
Stereotypie  
Plakaterzeugung  
Anstalt

ÜBERNIMMT SAMTLICHE ARBEITEN VON EIN BIS 70MM MEHRFARBENDRUCK  
ZUDEN KULANTESTEN BEDINGUNGEN

GRÖSSTES UNTERNEHMEN DER SEINERZEITIGEN UNTERSTERRMARK

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**Reparaturen und Reinigungen v. Schreibmaschinen** übernimmt die Firma Ant. Kub. Logat & Co., Maribor, nur **Slovenska ulica 7**, Telefon 100. Keine Filiale! Eigene Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen. Ersatzschreibmaschinen werden f. die Dauer der Reparatur kostenlos beigelegt. Rasche Behebung, mäßige Preise! 6286

**Stellensuchende** aller Branchen können in kürzester Frist gute Anstellungen in Slowenien, Kroatien und anderswo erlangen. Wenden Sie sich schriftlich an das Büro Delta-Stat, Jagreb, Illica 12. 6863

**Charakter-Beneidung** aus der Handschrift. Mindestens 10 Zeilen! Etage 10 D., Studie 30 D., Seelen-Analyse 60 D. Unter „Wicho-Graphologie“ an d. Verwaltung. 5005

**Klavier- und Gesangsunterricht** bei einfachem Lehrer oder Lehrerin gesucht. Gest. Anträge erbeten unter „Anfängerin“ an d. Bero. 7450

**Schiffe Nr. 7327**, Hausbesorgerstelle. Brief zu spät behoben, ersuche höflichst, in der Verwaltung genaue Adresse zu beheben. 7457

**Stoffplatz** bei anständiger, kinderliebender Frau wird gesucht für Mädel mit 3 Jahren und Bubel mit 1 1/2 Jahren aus gutem Hause. Anzusagen Koroška cesta 76/1. 7455

**Damen Schneiderin** empfiehlt sich ins Haus. Gest. Zuschriften erb. unter „Tüchtig“ an die Bero. 7392

## Realitäten

**Besitz**, schönes Haus samt Presse, 25.000 Dinar. — Villa, Herrschaft, Geschäftshaus 50.000 Dinar verkauft Semšič, Maribor, Barbarska ul. 3. 7464

## Zu kaufen gesucht

**Kaule alles Gold-, Silbermünzen, Edelsteine** auch falsche Zähne, sowie alle Brandmalerer-Brandstoffe. 1762 M. Tjger, Uhrmacher.

## Zu verkaufen

**Wagen**, Kutschierwagen, Fuhr- und Handwagen verkauft und gefertigt neue: Wagenfabrik Franz Bergler, Maribor, Hliništa ul. 44. 6961

**2 Schweine**, gesund, mit je 6 Jungen, und eine gutmelkende Kuh wegen Platzmangels abzugeben. Jaff, Kobrezje. 7351

**Kompl. Eisengitterbett**, Schutz-ladefasten, neue Damenhalbschuhe 37 zu verkaufen, Aleksandrova cesta 43. 7352

**Herrenfahrrad**, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Frančiškova ulica 11. 7328

**Eine Kasse m. Stehpult** (Schreibpult) und ein Bäder-Protokoll zu verkaufen. Anfr. bei Karl Krenit, Trzaska cesta. 7412

**2 gut erhaltene Ottomane**, 20 Kilogramm Rohhaar je 20 Din., 4 Kilogr. geschliffene Federn je 20 Din., Steppdecken, 7 Meter Lausteppe, Plüsch, 2 Bettdecken, Rohhaarmatratze, Kleiderkasten, Betten und and. Anzutr. Rotovžki trg 8/1 links. 7467

**Schöftiges Personenauto**, Buch Type DVI, in vollkommenem gutem und sofort benützbarem Zustande, wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Anfr. Annoncenexpedition Kovačić, Maribor, Slomškova trg 16. 7468

**Motorradzug**, ganz neu, sehr preiswert. Schmigov, Barbarska ulica 3, Tür 8. 7463

**Klavier zu verkaufen**. Zibovska ulica 1/1. 7465

**Herrenanzüge**, Modehosen, Stei verhoie kurz, Damenkleider, Lederjacke, Blusen, Jumper, Schulerterische, Kosen, Schuhe, Sofa-polster, Kinderkleidchen, Handarbeiten, Balen, Gläser, Geschirr, echt russischer Samowar, Silberleuchter, ägyptische Leuchter, Figuren, echte Silberlöffel, Zucker-dose, echte Eherenschmitten, Silberbrausag, Wandspiegel u. Verschiedenes. Aleksandrova cesta 24, Hausflur rechts. 7468

**Drehstuhl für Eisen und Holz**, mit 17 kg. Kreuzsapport, 10 Quadratmeter Dachglas, 7 mm. Photo-Klapp-Apparat 13 x 18 samt Stativ, sehr billig bei Ferd. Andrej, Stobenjgradec. 6904

## Zu vermitteln

**Sommerwohnung**, 1/2 Stunden von Maribor, in sehr schöner Lage, zu vermieten. Anfr. Verwaltung. 7324

**Streng separ möbl. Zimmer** m. elektr. Licht sofort zu vermieten. Adr. Besw. 7469

In meiner **Galanteriewarenhandlung**, Slovenska ulica 2, habe ich bisher in Maribor unbekanntes Spezialgeschäft mit **erstklassigen Parfümerien** und ähnlichen Artikeln, sowie mit **feinsten Seifensorten** zu billigsten Preisen eingeführt.

**ETWAS NEUES!** **ETWAS NEUES!**

Um recht zahlreichen Besuch bitte!

7402 **M. Slanič.**

## Zu mieten gesucht

Schönes, elegantes, formvollständig gelegenes möbl. Zimmer mit Vordach und ev. Mittagstisch wird gesucht. Gest. Zuschriften erb. unter „Direktor“ an d. Verwaltung. 7294



## Reparaturen!

**Mechaniker Ivan Logat** Spezialist für Büromaschinen **Maribor, Veirinjaška 30** Telefon int. 434. Telefon ext. 434.

Großes, leeres, möbl. Zimmer gesucht. Anträge unter „Rein“ an die Bero. 7330

## Offene Stellen

**Fleischerlehrling** wird sofort aufgenommen bei Franz Filipič Jurčičeva ul. 7572

**Landarbeiter**, Familie mit 3 bis 5 verlässlichen Arbeitskräften, in d. Berrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten bewandert, wird aufgenommen. Anzusagen Lederfabrik Ant. Vabiš Nachf. Maribor. 7454

**Perfekte ältere Wirtschafterin**, welche gut kochen und nähen kann, wird per 1. August gesucht. Hermann Graf Dubna, Bg. Sv. Kungota. 7462

**Eine tüchtige Modistin**, Mann-fell, die selbständig arbeitet, per 15. August nach Ofjel gesucht. Anträge mit Gehaltsansprüchen an „Interellam“ d. d. Ofjel, 1. Kapucina ul. 8 sub „Modistin“. 7450

**Welt-Panorama** Slovenska ulica 15 **SCHWEIZ** Interlaken, Zermatt, Chamoni mit den prachtvollen Gletscherpartien. Geöffnet von 8-10 Uhr auch 22 Sonntagen.

**Magazin** klein oder groß, am oder in der Nähe des Glavni trg gesucht. Offerl erbeten unter „Trocken“ an die Verwaltung. 7475

**Zerkleinerungs-Maschinen**

Steinbrecher, Walzwerke, Mühlen, Kollergänge, Sieb- u. Sichtmaschinen

Sand-, Kieswasch- u. Sortiermaschinen

Hydraulische und mechanische Pressen für Zement-, Terrazzo- und Granitoidplatten

Mörtel- und Beton-Mischmaschinen

L. C. M.-Zementfarben

Alle Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation

Maschinen-Fabrik

**Dr. Gaspary & Co., Markenstadt**

Besuch erbeten. bei Le'pzig Katalog No. 304 fret.

**Seiden-Flor-Strümpfe** zu 22 und 29 Din. Prima Seidenflor zu 36 Dinar

**Ruberlettschen, Kinderfoderl, Herrenfoden.**

**Anica Traup, Maribor, Grajski trg 1.** 5371

**Klaviere** Neue Pianinos aus Berlin und Wien angekommen. Ueberspielte Instrumente in großer Auswahl, wegen Platzmangels zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen, daselbst ein alter Flügel für 75 Dinar monatlich zu vermieten. Stimmungen sowie Reparaturen werden zu äußerst mäßigen Preisen berechnet. **Anton Bäuerle, Gosposka ulica 56. 7261**

**KOLONIALWAREN**

**KARL HABER - MARIBOR**

ALEKSANDROVA CESTA 39

Eingelangt:

**ZUCKER** speziell für Einsiedezwecke

**Tüchtige Modistin** selbständige Arbeiterin sucht

**Modistengeschäft Martini-Glang**

7308 **Selje, Kovaška ulica 2.**

**Föhrenpfosten**

60 mm von 22 cm, aufwärts, breit, 2.70 u. 2.90 m lang, parallel, scharfkantig, gesund, prompt lieferb., kauft „Drava“ A.-G. Maribor. 7322

**Gurken-Einlege-Essig**

I. jugosl. autom. kisorna **Selks Schmidl, Maribor,** en gros **Koroška cesta 18.** en detail

**Einfamilien-Villa** mit vier Zimmern, Bade- und Dienestzimmer, Diele, schön gelegen, beziehbar ist sofort zu verkaufen. Anzusagen bei **Plajer, Gosposka ulica 3. 7471**

**Herbst 1925**

**30. August bis 5. September**

**LEIPZIGER MESSE**

Technische Messe: 30. August bis 5. September  
Textil Messe: 30. August bis 3. September

**Größte u. älteste internationale Messe der Welt**

Für Aussteller und Einkäufer gleich wichtig!

7834

Entgegennahme von Anmeldungen u. Auskünfte durch den ehrenamtl. Vertreter:

**W. Strohbach, Maribor, Gosposka ul. 19**

**Inserate** übernimmt für sämtliche Blätter des In- und Auslandes die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.